

Stadtplanungsamt Bern

Gregor Ledergerber

gregor.ledergerber@bern.ch

BLS

Paul Witte

Thomas Rickli

Philippe Marti

Bern Bümpliz, 26.05.2025

Stellungnahme: Bahnhof Bümpliz Nord und Arealentwicklung «Cerniera»

Sehr geehrte Damen und Herren

Die QBB bedankt sich für die Präsentation im QBB-Forum vom 17.03.2025 sowie für die Möglichkeit, Stellung zu nehmen. Gerne möchte die QBB folgende Rückmeldungen übermitteln:

Neue Personenunterführung und Erhalt des BLS-Reisezentrums

Die QBB begrüsst die geplante, deutlich aufgewertete Personenunterführung. Sie wird eine sichere, einladende und barrierefreie Verbindung zwischen den Quartieren Fellergut (Bümpliz) und Tscharnergut (Bethlehem) schaffen und so die Quartiervernetzung in diesem durch die Bahnlinie getrennten Perimeter stärken.

Einbezug des erweiterten Perimeters

Die QBB kritisiert, dass die Stadt Bern bei der Planung der Personenunterführung nicht einen grösseren Perimeter mitdenkt. Derzeit ist zum Beispiel unklar, welche der vielen Wege im Fellergut direkt zur Personenunterführung führen. Es fehlt an einer klaren Wegführung, Übersicht und Orientierung für die Nutzerinnen und Nutzer. Die QBB fordert deshalb eine sorgfältige Analyse des gesamten Gebiets, von der Bümplizstrasse bei der Bushaltestelle beim Schloss Bümpliz bis zur Fellerstrasse auf der Bethlehem Seite. Dabei sollen besonders die Wegverbindungen, die Beschilderung und die Signalisierung verbessert werden. Die QBB erwartet, dass die Stadt Bern aktiv den Dialog mit der Eigentümerschaft der Liegenschaften, den lokal engagierten soziokulturellen Organisationen und der Bevölkerung aufnimmt sowie deren Mitwirkung bei der Ausgestaltung des gesamten Perimeters ermöglicht und koordiniert.

Sperrung der Personenunterführung

Die geplante neunmonatige Sperrung der Personenunterführung führt im Stadtteil 6 und auch innerhalb der QBB zu Diskussionen. Aus Sicht der QBB ist eine derart lange Schliessung nicht praktikabel. Die vorgesehenen Umleitungen über die Verbindungsbrücke Abendstrasse oder die Unterführung Bümplizstrasse sind für die Quartierbevölkerung sowie die Nutzer*innen des Bahnhofs Bümpliz Nord unzumutbar – insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität, Familien und Pendelnde. Die QBB fordert daher die Verantwortlichen bei der BLS und der Stadt Bern auf, alternative Lösungen ernsthaft zu prüfen und umzusetzen. Dabei zeigen Recherchen, dass es erfolgreiche Beispiele gibt, wie solche Bauprojekte bei laufender Nutzung durchgeführt werden können:

- In Langenthal und Muttenz wurde die Unterführung halbseitig gebaut, wodurch der Durchgang jederzeit gewährleistet war.
- Am Bahnhof Altstetten konnte die Bauzeit durch den Einsatz einer temporären Überführung sinnvoll überbrückt werden.

Die QBB erwartet, dass die Verantwortlichen in den kommenden Monaten konkrete Neuigkeiten dazu liefern, wie eine Verbesserung der Situation während der neunmonatigen Bauzeit erreicht werden kann.

Neuer Standort Cabane B

Die QBB hat mit Erstaunen festgestellt, dass die Planung eines neuen Standorts für die Cabane B durch die BLS bislang nicht aufgenommen wurde. Aus Sicht der QBB ist es für den Stadtteil 6 von grosser Bedeutung, dass zeitnah ein attraktiver, gut zugänglicher und sichtbarer Standort für die Cabane B gefunden wird. Die QBB fordert die BLS daher auf, umgehend den Kontakt mit den Verantwortlichen der Cabane B aufzunehmen. Zudem erwartet sie eine zeitnahe Information über die geplanten konkreten Schritte.

Kunst im öffentlichen Raum

Die QBB erachtet es als wichtig, dass der Prozess zur Thematik „Kunst im öffentlichen Raum“ rund um den Bahnhof Bümpliz Nord von Seiten der Stadt Bern so bald wie möglich wieder aufgenommen wird. Es ist für sie nicht nachvollziehbar, weshalb die Gespräche im März 2024 abgebrochen wurden. Damals erhielt die Kommission für Kunst im öffentlichen Raum (KiöR) den Auftrag, einen grösseren Kredit auszuhandeln. Seither haben die Beteiligten keinerlei Informationen zum weiteren Vorgehen erhalten.

Hochbau «Projekt Cerniera»

Die QBB erwartet von der BLS Immobilien AG, der Realität Rechnung zu tragen, dass insbesondere der Berner Stadtteil 6 (Bümpliz-Bethlehem) stark auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen ist. In diesem Quartier leben viele Familien mit begrenzten finanziellen Mitteln sowie Studierende, die auf günstige Wohnungen angewiesen sind. Vor diesem Hintergrund weist die QBB darauf hin, dass der Mindestanteil an preisgünstigem Wohnraum in den vier geplanten Gebäudeblöcken erhöht werden sollte.

Zudem entstand im QBB-Forum aufgrund der gezeigten Visualisierungen der Eindruck einer stark versiegelten Planung. In diesem Zusammenhang interessiert sich die QBB dafür, inwiefern Klimakriterien und Elemente der städtischen Klimastrategie in die Projektplanung integriert werden.

Koordination der verschiedenen Bauvorhaben rund um den Bahnhof Bümpliz Nord

Der QBB ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Verantwortlichen zur Kenntnis nehmen, dass im selben Perimeter zusätzlich zu den Projekten der SBB (Leistungssteigerung Bern West) und der BLS (Baustellen am Bahnhof Bümpliz Nord) weitere Bauvorhaben geplant oder bereits im Gange sind. So realisieren die TIAG und die FAMBAU im Tscharnergut ein neues Ladenzentrum, und auch das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) führt umfangreiche Bauarbeiten an seiner Liegenschaft an der Fellerstrasse durch.

All diese Baustellen auf engem Raum führen zu einer erheblichen Mehrbelastung für die betroffene Bevölkerung. Hinzu kommt, dass bereits heute zahlreiche Strassen aufgrund des Fernwärmeprojekts der EWB einer Dauerbaustelle gleichen, was die Situation zusätzlich verschärft.

Die QBB erwartet daher von allen verantwortlichen Projektträgern, dass sie ihre Bauarbeiten möglichst gut koordinieren und gemeinsam abgestimmte Lösungen erarbeiten, um der Bevölkerung möglichst belastungsarme Wege zur Umgehung und Durchquerung der Bauzonen anzubieten.

Koordination der SBB- und BLS-Projekte

Die QBB nimmt zur Kenntnis, dass das parallele Voranschreiten der BLS- und SBB-Projekte in Bern West zu erheblichen Koordinationsherausforderungen zwischen den beiden Bahnunternehmen führt.

Sie erwartet, dass die verschiedenen Baustellen, Bauphasen und die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen sorgfältig aufeinander abgestimmt werden und bestehende Synergien bestmöglich genutzt werden, um die Arbeiten effizient umzusetzen.

Zudem stellt sich für die QBB die Frage, wie sichergestellt wird, dass die Zeitpläne der verschiedenen Bauprojekte eingehalten werden können. Gibt es eine übergeordnete Koordinationsstelle, welche die Arbeiten von BLS und SBB aufeinander abstimmt? Falls ja, bittet die QBB um die entsprechenden Kontaktdaten, um bei Bedarf gezielt Informationen einholen zu können.

Die QBB erwartet, dass eine solche Koordinationsstelle während der gesamten Bauzeit Verantwortung übernimmt und sicherstellt, dass die betroffene Bevölkerung transparent und kontinuierlich über die Projektentwicklungen informiert wird.

Information der Bevölkerung

Die QBB hat aufgrund zahlreicher Rückmeldungen den Eindruck gewonnen, dass die Bevölkerung im Perimeter rund um den Bahnhof Bümpliz Nord unzureichend über die bevorstehenden Bauprojekte der kommenden Jahre informiert wird. Die QBB erwartet von allen zuständigen Stellen eine umfassende, direkte und frühzeitige Kommunikation gegenüber den betroffenen Quartieren.

In diesem Zusammenhang verweist die QBB erneut auf ihre Stellungnahme vom 12.08.2024 zum Ausfall der BLS Verbindung S 51. Der Abbau dieser Verbindung sorgt im Stadtteil 6 weiterhin für grosse Unzufriedenheit und war Gegenstand zahlreicher Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Die QBB nimmt dies erneut zum Anlass, die BLS und die Stadt Bern eindringlich darum zu bitten, künftige Änderungen im Fahrplanangebot rechtzeitig, transparent und über sämtliche verfügbaren Kommunikationskanäle breit bekannt zu machen.

Aus Sicht der QBB ist eine vorausschauende und umfassende Information unerlässlich, um dem berechtigten Informationsbedürfnis der Bevölkerung gerecht zu werden und das Vertrauen in den öffentlichen Verkehr nachhaltig zu stärken.

Teilprojekt „Park & Ride“

An der Präsentation im QBB Forum wurde ein geplantes Park-&-Ride-Angebot am Bahnhof Bümpliz Nord erwähnt. Diese Information war für die QBB neu. Grundsätzlich ist es nicht im Interesse der QBB, den motorisierten Verkehr innerhalb des Quartiers zu erhöhen. Die QBB bittet daher die Stadt Bern sowie die BLS, transparent über dieses Teilprojekt zu informieren und detaillierte Angaben zu den vorgesehenen Parkplätzen im Perimeter der Neubauten zu liefern.

Die QBB erwartet eine zeitnahe Beantwortung aller offenen Fragen und fordert die Verantwortlichen auf, die eingebrachten Anliegen sorgfältig zu prüfen. Zudem bitten wir darum, die QBB zu gegebener Zeit über die weiteren Projektschritte transparent zu informieren.

Diese Stellungnahme wurde im QBB Forum vom 26.05.2025 verabschiedet.

Freundliche Grüsse

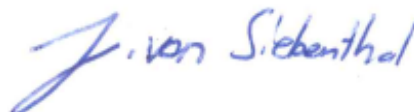
Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem (QBB)

Agnes Nienhaus



Präsidentin

Joachim von Siebenthal



Geschäftsleiter